

# Unterricht auf Wanderschaft

Drei Schulklassen nahmen an Wettbewerb im Habichtswald teil – Preisverleihung im Rathaus

VON VERENA KOCH

**KASSEL.** Wie weit kann ein Eichhörnchen springen? Die Erst- und Zweitklässler der Schule am Wall wissen es. Herausgefunden haben sie das bei einer Wanderung durch den Habichtswald. Dabei sahen sie, wie ein Eichhörnchen von Baum zu Baum hüpfte – bis zu acht Meter weit.

Diese – und viele andere Beobachtungen – machten die Schulkinder, als sie am Wanderwettbewerb des Hessisch-Waldeckischen Gebirgsvereins Kassel (HWGV) teilnahmen. Ein Jahr lang waren die Schüler der Flex rot-Klasse mit ihrer Lehrerin Sonja Timmer dafür regelmäßig auf Wanderschaft gegangen.

Der Unterrichtsstoff blieb dabei nicht auf der Strecke. Anstatt aus Büchern zu lernen worin sich Buche, Esche und Erle unterscheiden, gingen die Kinder in den Habichtswald zum Riechen und Tasten. Mit geschlossenen Augen lehnten sie ihre Wangen an einen Baumstamm und fühlten die Rinde auf ihrer Haut.

„Viele Sachen aus dem Lehrplan ergeben sich bei unseren Wanderungen“, sagt Timmer. So wie die Kartenkunde. Die beherrschen die Kinder schon bestens. „Kaum am Habichtswald angekommen, nehmen sie die Wanderkarte in die Hand und schauen, wo es lang geht“, sagt Timmer.

Viele Kinder aus der Klasse von Timmer wohnen in der Innenstadt. Sie verbringen viel Zeit des Tages in der Wohnung. Für sie war es am Anfang auch etwas ganz Neues, nicht auf einem asphaltierten



**Junge Wanderer:** Die Schüler der Waldorfschule, der Schule am Wall und der Luisenschule freuten sich über ihre Pokale. Die Pokale halten (von links) Greta Engelhardt, Eren Daniz, Luca Schwarze und Ramazan Avdagi.

Foto: Schachtschneider

Weg zu gehen, sondern über Stock und Stein. Da kam es auch schon mal zu einem kleinen Unfall: Ein Kind schlug sich das Knie auf.

Als der erste Schreck überwunden war, erklärte Timmer den Kindern, dass Bluten wichtig ist, um eine Wunde zu reinigen. Das fanden die Schüler so interessant, dass sie genauer hinschauten, wie Schmutz und kleine Steinchen aus der Wunde gespült wurden. „Seit wir Wandern

gehen, sind die Kinder viel entspannter“, sagt Timmer. Auch ihren Kollegen falle das auf. Deshalb soll an der Schule am Wall nun öfter gewandert werden. Durch den Wanderwettbewerb hat Timmer gemerkt: „Die Kinder brauchen das.“

Für den Wettbewerb des HWGV versuchten auch die Klasse 6a der Freien Waldorfschule und die Klasse 7a der Luisenschule möglichst viele Kilometer zu wandern. Wohin

und wie oft gewandert wurde, war ihnen dabei selbst überlassen. „Wichtig ist uns, dass die Kinder mal raus in die Natur kommen“, sagt Dieter Hankel, Vorsitzender des HWGV Kassel.

Mehr als 200 Kilometer wanderten die Schüler der Waldorfschule von der Mündung bis zur Quelle der Fulda. Der Lohn dafür ist ein Klassenflug samt Übernachtung, gestiftet von der Stadt Kassel. Über einen Wanderpokal freu-

te sich die Klasse der Schule am Wall.

Außerdem überreichte Anke Hens vom Landesverband Hessen des Deutschen Jugendherbergswerkes ihnen einen Gutschein für eine Übernachtung.

Der nächste Wanderwettbewerb des HWGV Kassel soll nach Angaben von Hankel mit dem neuen Schuljahr beginnen.

**Kontakt:** HWGV Kassel, Tel. 0561/ 5297060